



Verein für die höheren Prüfungen in
Rechnungswesen und Controlling

Wegleitung

Prüfungsjahr 2021

Berufsprüfung Fachfrau/Fachmann im Finanz- und Rechnungswesen

Träger der Prüfung

Kaufmännischer Verband Schweiz
veb.ch

Prüfungssekretariat

Verein für die höheren Prüfungen
in Rechnungswesen und Controlling
Hans-Huber-Strasse 4
Postfach
8027 Zürich
Tel. 044 283 45 46
www.examen.ch/RWC
rwc@examen.ch

Alle in dieser Wegleitung verwendeten männlichen Bezeichnungen gelten auch für Frauen.

Allgemeines

Die vorliegende Wegleitung interpretiert den Inhalt der Prüfungsordnung über die Berufsprüfung für Fachleute im Finanz- und Rechnungswesen und erklärt deren Bestimmungen und gibt Hinweise auf den Umfang und den Inhalt des Prüfungstoffes.

Zielsetzung der Prüfung

Der/die Inhaber/in des Fachausweises verfügt über fundierte Kenntnisse in allen Bereichen des finanziellen und betrieblichen Rechnungswesens einer kleinen und mittleren Unternehmung. Darüber hinaus ist er/sie fähig, anspruchsvolle steuerliche, sozialversicherungstechnische und rechtliche Bestimmungen in seinem/ihrem Berufsumfeld praxisgerecht umzusetzen.

Aufgrund der gründlichen theoretischen Ausbildung und der mehrjährigen praktischen Erfahrung ist der/die Fachmann/-frau im Finanz- und Rechnungswesen in der Lage, in einer kleineren oder mittleren Unternehmung eine **Leitungsfunktion im Rechnungswesen** wahrzunehmen oder als kaufmännische Leiterin bzw. kaufmännischer Leiter tätig zu sein.

Unabhängig von der Unternehmensgrösse kann der/die Fachmann/-frau im Finanz- und Rechnungswesen auf sämtlichen Gebieten des finanziellen und betrieblichen Rechnungswesens **qualifizierte Tätigkeiten** effizient, zuverlässig und praxisgerecht verrichten.

Da der/die Fachmann/-frau im Finanz- und Rechnungswesen nebst sicherem Wissen im Rechnungswesen über gute Kenntnisse im Steuerrecht sowie dem Lohnwesen und den Sozialversicherungen verfügt, kann er/sie auch treuhänderische Aufgaben sachkundig und verlässlich ausüben.

Durch die Berufsprüfung wird festgestellt, ob die Kandidaten/Kandidatinnen die zur Berufsausübung erforderlichen Fähigkeiten und Kenntnisse in den Bereichen Rechnungswesen, Steuern, Sozialversicherungen und Recht besitzen.

Die Berufsprüfung stellt sicher, dass das im Hinblick auf höhere Fachprüfungen für Expertinnen und Experten in Rechnungslegung und Controlling, Steuerexpertinnen und Steuerexperten, Treuhandexpertinnen und Treuhandexperten sowie Wirtschaftsprüferinnen und Wirtschaftsprüfer erforderliche Grundwissen vorhanden ist.

Die Berufsprüfung erleichtert Wirtschaft und Verwaltung die Auswahl fachlich ausgewiesener Spezialistinnen und Spezialisten im Rechnungswesen.

Voraussetzungen, Zulassungsbedingungen, Praxisanforderungen

Für das erfolgreiche Bestehen der Prüfung müssen die nachstehenden Hinweise unbedingt beachtet werden:

Berufs- und höhere Fachprüfungen sind nicht ein Ausweis über schulisches Wissen, sondern über das in der Praxis verfeinerte Können, ergänzt um vertiefte theoretische Kenntnisse. Die Erfolgsaussichten sind demnach gering einzustufen, wenn die praktische Erfahrung in den in der Wegleitung aufgeführten Fachgebieten fehlt.

Die Zulassungsbedingungen und Praxisvoraussetzungen können der Prüfungsordnung entnommen werden. Die Prüfungszulassung kann beim Prüfungssekretariat abgeklärt werden. Das entsprechende Formular finden Sie auf der Website www.examen.ch/RWC in der Rubrik 'Zulassungsbedingungen'.

Prüfungsanforderungen

Gem. Ziff. 5.22 der PO ist eine Übersicht über Anrechenbarkeiten von abgeschlossenen Prüfungsteilen auf der Webseite www.examen.ch/RWC in der Rubrik 'Zulassungsbedingungen' auf dem Merkblatt 'Beschlüsse der Prüfungskommission' einsehbar.

Vorbereitung auf die Prüfung

Wer seine Weiterbildung plant und sich auf eine Berufsprüfung vorbereitet, fragt nicht nur nach den Anforderungen, sondern erkundigt sich auch nach den Vorbereitungsmöglichkeiten. Für die berufsbegleitende Vorbereitung stehen mehrere Wege offen.

Es wird empfohlen, die verschiedenen Ausbildungsangebote sorgfältig zu prüfen (Qualität, Kosten, Form des Lehrganges, Dauer).

In jedem Fall erfordert eine erfolgreiche Vorbereitung auf eine Prüfung eine planmässige und beharrliche Arbeit während längerer Zeit. Wer sich jahrelang auf eine Berufs- oder höhere Fachprüfung vorbereitet und dabei einen Teil seiner Freizeit opfert, weist sich über Initiative und Ausdauer aus; Charaktereigenschaften, welche in der Wirtschaft geschätzt und gewürdigt werden.

Prüfung

	Prüfungsteil	Art	Dauer	Prüfungsteilnoten	Gewicht
I	Rechnungswesen	schriftlich	7 Stunden	1	4
II	Steuern	schriftlich	3 Stunden	1	2
III	Löhne und Sozialversicherungen	schriftlich	1 Stunde	1	1
IV	Recht	schriftlich	1 Stunde	1	1
V	Fallstudie	schriftlich	2 Stunden	1	2
Total		schriftlich	14 Stunden	5	10

Beurteilung

Schriftliche Prüfung

- ▷ in erster Linie Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhaltes
- ▷ in zweiter Linie Form, Darstellung und Sprache

Kompetenzausprägungen

A Grundwissen

- ▷ Gelerntes wiedererkennen
- ▷ Gelerntes reproduzieren

B Vertiefte Kenntnisse

- ▷ Gelerntes sinngemäss abbilden und anwenden
- ▷ Gelernte Systeme erklären und übertragen können

C Umfassende Kenntnisse

- ▷ Sachverhalte umfassend und systematisch untersuchen und bewerten
- ▷ Gelernte Informationen zu neuen Konzepten verbinden

I Rechnungswesen

1. Allgemeines

1.1. Aufgaben des Rechnungswesens

B

1.2. Grundlagen

▷ Obligationenrecht

B

▷ Swiss GAAP FER

A

Nicht geprüft werden:

▪ Swiss GAAP FER 14: Versicherungsunternehmen

▪ Swiss GAAP FER 21: Nonprofit-Organisationen

▪ Swiss GAAP FER 26: Personalvorsorgeeinrichtungen

▪ Swiss GAAP FER 27: Derivative Finanzinstrumente

▪ Swiss GAAP FER 31: Kotierte Unternehmen

▪ Swiss GAAP FER 41: Gebäude- und Krankenversicherer

▷ Kern-Swiss GAAP FER

B

▷ Kontenrahmen KMU

B

1.3. Grundsätze ordnungsmässiger Buchführung und Rechnungslegung

B

2. Erfassung und Bewertung von Buchungstatbeständen

C

Verarbeitung des laufenden Geschäftsverkehrs, insbesondere:

2.1. Forderungen und Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen

▷ Einzel- und Sammelkonten

▷ Offenposten-Buchhaltung

▷ Debitorenverluste und Delkredere

2.2. Vorräte

▷ Ruhende Kontenführung

▷ Laufende Kontenführung

▪ First-in-first-out (FIFO)

▪ Gewogene Durchschnittspreise

▪ Verrechnungspreise

▷ Bestandsänderungen bei angefangenen und fertigen Aufträgen

2.3. Wertschriften des Umlaufvermögens

▷ Kauf und Verkauf

▷ Realisierte und nicht realisierte Kursgewinne und –verluste

▷ Statische Renditeberechnungen

2.4. Aktive und passive Rechnungsabgrenzung

2.5. Sachanlagen und immaterielle Anlagen

▷ Kauf und Verkauf

▷ Abschreibungen

▪ Direkt und indirekt

▪ Leistungs- und zeitbezogen (linear und geometrisch-degressiv)

▷ Aktivierte Eigenleistungen

▷ Anlagenspiegel

▷ Brutto-, Netto- und Eigenkapitalrendite von Liegenschaften

2.6. Finanzanlagen

2.7. Rückstellungen (Bildung, Auflösung, Verwendung)	
2.8. Eigenkapital	
▷ Rechtsformen	
▪ Einzelunternehmung	
▪ Kollektivgesellschaft	
▪ Aktiengesellschaft	
▪ Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
▪ Verein	
▷ Gewinnverbuchung und –verwendung	
▷ Eigene Anteile am Kapital der Organisation	
2.9. Privatkonten	
2.10. Personalaufwand	
▷ Löhne	
▷ Sozialleistungen (Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge)	
▷ Übriger Personalaufwand	
2.11. Mehrwertsteuer	
▷ Brutto- und Nettomethode	
▷ Vereinnahmtes und vereinbartes Entgelt	
2.12. Leasing	
▷ Bilanziertes und nicht bilanziertes Leasing	
▷ Leasingnehmer	
2.13. Factoring mit Bevorschussung	
2.14. Fremdwährungen	
▷ Vierspaltenkonten, Offenposten-Buchführung	
▷ Bewertung	
2.15. Arbeitsgemeinschaft als Form des Konsortialgeschäfts	
3. Abschlüsse	
3.1. Inhalt und Darstellung der Jahresrechnung	C
▷ Bilanz	
▷ Erfolgsrechnung	
▪ Absatz-Erfolgsrechnung (Umsatzkostenverfahren)	
▪ Produktions-Erfolgsrechnung (Gesamtkostenverfahren)	
▷ Anhang	
▷ Geldflussrechnung	
▪ Flüssige Mittel und Netto-flüssige Mittel	
▪ Geldfluss aus Betriebs-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit	
▪ Direkte und indirekte Berechnung des Geldflusses aus Betriebstätigkeit	
3.2. Bewertungsgrundsätze und –vorschriften	C
3.3. Stille Reserven	C
3.4. Ausserbilanzgeschäfte	C
3.5. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	C
3.6. Bilanz- und Erfolgsanalyse	B
▷ Bilanzbezogene Analyse	
▷ Erfolgsbezogene Analyse inkl. DuPont-Kennzahlensystem	
▷ Cashflow-Analyse	
▷ Aktivitätsanalyse	

3.7. Grafische Darstellungen (Balken-, Linien-, Kreis- und Punktdiagramm, Lorenzkurve)	B
3.8. Zusammenarbeit mit der Revisionsstelle ▷ Gesetzliche Grundlagen, Revisionsarten ▷ Überblick über Revisionsinhalte	A
3.9. Kurzfristige Erfolgsrechnung	B
4. Finanzmanagement aus betriebswirtschaftlicher Sicht	B
4.1. Cashmanagement ▷ Steuerung der Liquidität <ul style="list-style-type: none"> ▪ Cash-Pooling ▪ Netting ▪ Kurzfristige Anlage und Beschaffung von flüssigen Mitteln ▷ Cash-cycle-Optimierung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Debitorenmanagement ▪ Vorratsmanagement ▪ Kreditorenmanagement 	
4.2. Finanzierungsformen ▷ Innenfinanzierung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Selbstfinanzierung ▪ Verflüssigungsfinanzierung ▷ Aussenfinanzierung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Eigenfinanzierung ▪ Fremdfinanzierung ▪ Mezzanine Finanzierung ▷ Spezielle Finanzierungsformen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Leasing ▪ Factoring 	
4.3. Derivative Finanzinstrumente auf Fremdwährungen (ohne Verbuchung und Bewertung) ▷ Forwards ▷ Swaps	
5. Kostenrechnung	B
5.1. Kostenrechnungssysteme ▷ Vollkostenrechnung mit Ist-, Normal- und Standardkosten ▷ Teilkostenrechnung mit Ist-, Normal- und Standardkosten	
5.2. Darstellungsformen ▷ Betriebsabrechnungsbogen ▷ Formulare	
5.3. Datenerfassung und –verarbeitung in integrierten Systemen	
5.4. Elemente ▷ Kosten- und Leistungsarten <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sachliche Abgrenzungen ▪ Einzel- und Gemeinkosten ▪ Fixe und variable Kosten (Kostenspaltung mit Schätzmethode und Schichthöhenverfahren) ▷ Kostenstellen und Kostenträger <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bildungskriterien ▪ Verrechnungsverfahren (ohne iterative und mathematische Verfahren) 	

<p>5.5. Besondere Problemstellungen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▷ Mehrstufige Fertigung ▷ Eigenleistungen <p>Nicht geprüft werden: Abfall, Ausschuss und Kuppelprodukte.</p> <p>5.6. Auswertungen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▷ Erfolgsrechnungen in Berichtsform <ul style="list-style-type: none"> ▪ Absatz-Erfolgsrechnung (Umsatzkostenverfahren) ▪ Produktions-Erfolgsrechnung (Gesamtkostenverfahren) ▪ Ein- und mehrstufige Deckungsbeitragsrechnungen mit und ohne Schlüsselung der Fixkosten ▷ Kostenstellen- und Kostenträger-Auswertungen ▷ Soll-/Ist-Analyse <ul style="list-style-type: none"> ▪ Deckungsdifferenzen ▪ Produktionsdifferenzen <p>5.7. Kalkulation</p> <ul style="list-style-type: none"> ▷ Grundlagen der Kalkulation <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kalkulationsschemen ▪ Mengengerüste wie Stücklisten und Operationspläne ▪ Entscheidungs- und nicht-entscheidungsrelevante Kosten ▷ Divisionskalkulation ▷ Kalkulation mit Kosten- und Zuschlagssätzen ▷ Vor-, Zwischen- und Nachkalkulation ▷ Kalkulation mit Vollkosten ▷ Kalkulation mit Teilkosten <ul style="list-style-type: none"> ▪ Break-even, Deckungsbeitrags- und Gewinnziele (ohne übrige kritische Kostenpunkte) ▪ Stückkostendegression ▪ Iso-Deckungsbeitragskurve ▪ Preisgestaltung bei Normal-, Unter- und Überbeschäftigung; Opportunitätskosten, Grenzkosten ▪ Deckungsbeitrags-Optimierung (inkl. Make-or-buy) 	
<p>6. Planungsrechnung</p> <p>6.1. Operative Planung (Budgetierung und mittelfristige Planung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▷ Ablauf und Organisation des Planungsprozesses ▷ Inhalte und Zusammenhänge von Teil- und Gesamtplänen ▷ Teilpläne <ul style="list-style-type: none"> ▪ Absatz ▪ Produktion ▪ Beschaffung ▪ Personal ▪ Gemeinkosten ▪ Investitionen ▪ Finanzierung 	B

<ul style="list-style-type: none"> ▷ Gesamtpläne <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bilanz ▪ Erfolgsrechnung (Erfolgsbudget) ▪ Geldflussrechnung (Finanzplan, Liquiditätsbudget) 6.2. Investitionsrechnung <ul style="list-style-type: none"> ▷ Statische Methoden <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kostenvergleich ▪ Gewinnvergleich ▪ Renditeberechnung ▪ Payback- oder Amortisationsrechnung ▷ Dynamische Methoden <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kapitalwert/DCF ▪ Annuitäten ▪ Interner Ertragssatz ▪ Payback 	
<p>7. Konzernrechnung auf der Grundlage von Swiss GAAP FER 30; IFRS mithilfe zusätzlicher Anweisungen</p> <p>7.1. Elemente der Konzernrechnung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▷ Bilanz ▷ Erfolgsrechnung ▷ Eigenkapitalnachweis ▷ Anhang <p>Nicht geprüft wird die Konzern-Geldflussrechnung.</p> <p>7.2. Einbezug von Untergesellschaften in die Konzernrechnung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▷ Vollkonsolidierung ▷ Quotenkonsolidierung ▷ Equity-Methode <p>Nicht geprüft werden: Fremdwährungen, latente Steuern, mehrstufige Konsolidierung, Veränderungen von Beteiligungsquoten.</p> <p>7.3. Konsolidierungstechniken</p> <ul style="list-style-type: none"> ▷ Kapitalkonsolidierung ▷ Konsolidierung von konzerninternen Forderungen und Verpflichtungen ▷ Konsolidierung von konzerninternen Umsätzen ▷ Konsolidierung von nicht realisierten Zwischengewinnen aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen ▷ Konsolidierung von konzerninternen Gewinnausschüttungen ▷ Goodwill-Abschreibung 	B
<p>8. Buchführung in besonderen Fällen nur Einzelunternehmung, Aktiengesellschaft und Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>8.1. Unternehmensgründungen</p> <p>8.2. Eigenkapitalveränderungen</p> <p>8.3. Umwandlung der Einzelunternehmung in eine Aktiengesellschaft oder Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>8.4. Sanierung</p> <p>8.5. Liquidation</p> <p>8.6. Nachfolgeregelung (Übertragung innerhalb Familie, an Management und an Dritte)</p>	A

9. Organisation des Rechnungswesens	
nur Einzelunternehmung, Aktiengesellschaft und Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
9.1. Aufbauorganisation <ul style="list-style-type: none"> ▷ Aufbau der Unternehmung: Stellenbildung, Leitungssystem ▷ Aufbau des Rechnungswesens ▷ Darstellungstechniken der Aufbauorganisation <ul style="list-style-type: none"> ▪ Organigramm ▪ Stellenbeschreibung 	A
9.2. Ablauforganisation <ul style="list-style-type: none"> ▷ Datenflüsse in integrierten und nicht integrierten Systemen, insbesondere Stamm- und Bewegungsdaten sowie Schnittstellen im Zusammenhang mit: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Lohnwesen ▪ Kunden ▪ Lieferanten ▪ Vorräten ▪ Sachanlagen ▷ Aufgabenfolgeplan als Darstellungstechnik der Ablauforganisation 	B
9.3. Datensicherheit <ul style="list-style-type: none"> ▷ Datensicherung ▷ Datenschutz 	B
9.4. Aufbewahrungspflichten	B
9.5. Internes Kontrollsystem IKS	A

II Steuern

1. Grundlagen

- 1.1. Das schweizerische Steuersystem
- 1.2. Einteilung der Steuern nach Steuerarten
- 1.3. Rechtsgrundlagen und Schranken der Besteuerung
- 1.4. Das Steuerrechtsverhältnis und seine Elemente

A

2. Mehrwertsteuer

Basis bilden das MWSTG (Bundesgesetz über die Mehrwertsteuer) und die MWSTV (Mehrwertsteuerverordnung)

2.1 Grundlagen und allgemeine Bestimmungen

- ▷ Rechtsgrundlage und Grundzüge der Steuer
- ▷ Spezifische Begriffe des Mehrwertsteuerrechts
- ▷ Funktionsweise der Mehrwertsteuer
- ▷ Begriff des Inlandes
- ▷ Abgrenzung von Lieferungen und Dienstleistungen

C

2.2 Ort der Leistung (bei Lieferungen und Dienstleistungen)

- ▷ bei grenzüberschreitenden Leistungen
- ▷ bei Reihengeschäften

C

C

B

2.3 Steuerpflicht (Steuersubjekt)

- ▷ Grundsatz und Befreiungen
- ▷ Verzicht auf die Befreiung von der Steuerpflicht
- ▷ Beginn und Ende der Steuerpflicht
- ▷ Steuerpflicht bei der Bezugsteuer
- ▷ Steuerpflicht bei der Einfuhrsteuer

C

C

C

B

A

2.4 Steuerobjekt

- ▷ Inlandsteuer
 - Mehrheit von Leistungen
 - Zuordnung von Leistungen
- ▷ Steuerobjekt der Bezugsteuer
- ▷ Steuerobjekt bei Einfuhrsteuer

B

B

C

A

2.5 Von der Steuer ausgenommene Umsätze

- ▷ Grundsatz
- ▷ Liste der Steuerausnahmen
- ▷ Option für die Versteuerung ausgenommener Umsätze

B

A

B

2.6 Steuerbefreiungen

- ▷ Inlandsteuer
 - Grundsatz
 - Liste der Steuerbefreiungen
 - Nachweise
- ▷ Steuerbefreiungen bei der Bezug- und Einfuhrsteuer

B

A

A

A

2.7 Berechnung und Überwälzung der Steuer

- ▷ Bemessungsgrundlage bei Lieferungen und Dienstleistungen
- ▷ Margenbesteuerung auf Sammlerstücke wie Kunstgegenstände, Antiquitäten und dergleichen
- ▷ Leistungen an eng verbundene Personen und das Personal
- ▷ Steuersätze
- ▷ Rechnungsstellung (Ausweis und Überwälzung der Steuer)
- ▷ Bezugsteuer
- ▷ Einfuhrsteuer

C

B

C

B

A

B

A

2.8	Vorsteuerabzug	
	▷ Grundsätze und Ausschlüsse	C
	▷ Vorsteuerabzug auf Bezügen bei nicht steuerpflichtigen Landwirten, Forstwirten und Gärtnern	B
	▷ Fiktiver Vorsteuerabzug auf gebrauchten Gegenständen	B
	▷ Gemischte Verwendung (inkl. Vereinfachungen für die Vorsteuerkorrektur bei von der Steuer ausgenommenen Umsätzen aus Nebentätigkeiten)	B
	▷ Eigenverbrauch und Einlageentsteuerung	B
	▷ Kürzung des Vorsteuerabzugs	B
2.9	Ermittlung, Entstehung und Verjährung der Steuerforderung, Veranlagung und Entrichtung der Steuer (Inlandsteuer, Bezugsteuer und Einfuhrsteuer)	
	▷ Zeitliche Bemessung	B
	▷ Abrechnungsmethoden	B
	▷ Erstellung von Abrechnungen	C
	▷ Meldeverfahren	A
	▷ Entstehung, Änderung und Verjährung der Steuerforderung	B
2.10	Verfahrensrecht	A
	▷ Rechte und Pflichten der steuerpflichtigen Personen und Behörden	B
	▷ Korrektur von Mängeln in der Abrechnung, insbesondere Finalisierung Umsatz- und Vorsteuerabstimmungen	A
	▷ Verfügungs- und Rechtsmittelverfahren und Strafbestimmungen	A
	▷ Steuerbezug und Steuersicherung	A
	▷ Strafbestimmungen	A
3. Direkte Steuern		
Basis bilden grundsätzlich das DBG (Bundesgesetz über die direkte Bundessteuer) sowie das StHG (Bundesgesetz über die Harmonisierung der direkten Steuern).		
3.1	Einkommenssteuer von natürlichen Personen	
	▷ Steuerliche Zugehörigkeit	A
	▷ Einkommen aus unselbständiger Erwerbstätigkeit	B
	▪ Mitarbeiterbeteiligungen	A
	▪ Vereinfachtes Abrechnungsverfahren nach Art. 37a DBG	A
	▷ Einkommen aus selbständiger Erwerbstätigkeit	C
	▪ Begriff und Ermittlung (Erfolgsrechnung als Grundlage) der steuerbaren Einkünfte	
	▪ Geschäftsmässig begründete Kosten	
	▪ Abschreibungen / Rückstellungen	
	▪ Ersatzbeschaffung	
	▪ Verluste / Verlustverrechnung	
	▪ Umwandlung in Kapitalgesellschaft	A
	▪ Aufschubstatbestände	B
	▪ Liquidationsgewinnbesteuerung	B

Nicht geprüft wird: Das Verhältnis von Art. 18a DBG zu Art. 37b DBG		
▷	Einkommen aus beweglichem Vermögen	C
	▪ Nennwert- und Kapitaleinlageprinzip	C
	▪ Transponierung, direkte und indirekte Teilliquidation, Mantelhandel	A
▷	Einkommen aus unbeweglichem Vermögen	B
▷	Einkommen aus Vorsorge	B
▷	Übriges Einkommen	B
▷	Steuerfreie Einkünfte	B
▷	Gewinnungskosten	B
▷	Allgemeine Abzüge	B
▷	Nicht abziehbare Kosten und Aufwendungen	B
▷	Sozialabzüge	A
▷	Steuerberechnung	B
▷	Zeitliche Bemessung	B
▷	Quellensteuer von natürlichen Personen mit / ohne steuerrechtlichen Wohnsitz oder Aufenthalt in der Schweiz	A
3.2	Gewinnsteuer juristische Personen	
▷	Allgemeines	B
	▪ Wirtschaftliche Doppelbelastung	
	▪ Rechtsgeschäfte zwischen Beteiligten und Kapitalunternehmen	
▷	Steuerliche Zugehörigkeit	B
▷	Gewinnsteuer der Kapitalgesellschaften	C
	▪ Steuerbarer Reingewinn	
	▪ Verdeckte Vorteilszuwendungen	
	▪ Geschäftsmässig begründeter Aufwand	
	▪ Erfolgsneutrale Vorgänge	
	▪ Abschreibungen / Rückstellungen	
	▪ Ersatzbeschaffung	
	▪ Zinsen auf verdecktem Eigenkapital	
	▪ Verluste / Verlustverrechnung	
	▪ Sanierung	A
	▪ Steuerberechnung	A
	▪ Zeitliche Bemessung	B
▷	Gewinnprivilegien und Tarifiermässigungen	A
	▪ Beteiligungsabzug	
	▪ Holdingprivileg	
▷	Besonderheiten bei der Besteuerung von Vereinen	A
3.3	Verfahrensrecht	A
▷	Steuerbehörden	
▷	Allgemeine Verfahrensgrundsätze	
▷	Verjährung	
▷	Veranlagung im ordentlichen Verfahren	
▷	Beschwerdeverfahren	
▷	Änderung rechtskräftiger Verfügungen und Entscheide	
▷	Inventar	
▷	Bezug und Sicherung der Steuer	
3.4	Steuerstrafrecht	A
▷	Verletzung von Verfahrenspflichten	
▷	Steuerhinterziehung	
▷	Steuervergehen	
▷	Verjährung	

<p>3.5 Interkantonaies Steuerrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> ▷ Begriff und Rechtsquellen ▷ Interkantonale Doppelbesteuerung ▷ Methode zur Vermeidung der Doppelbesteuerung ▷ Steuerdomizil <ul style="list-style-type: none"> ▪ Hauptsteuerdomizil ▪ Nebensteuerdomizil (Grundeigentum, Geschäftsort, Betriebsstätte) ▷ Zuteilungsnormen ▷ Steuerauscheidung 	A
<p>4. Verrechnungssteuer</p> <p>4.1 Steuerhoheit und Merkmale der Verrechnungssteuer</p> <p>4.2 Steuererhebung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▷ Steuerobjekt ▷ Ausnahmen (jedoch <u>ohne</u> Umstrukturierungen) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Nennwert- und Kapitaleinlageprinzip ▷ Leistungsempfänger ▷ Erfüllung der Steuerpflicht <p>4.3 Steuerrückerstattung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▷ Rückforderung gemäss OECD-Musterabkommen (Zinsen und Dividenden) <p>4.4 Behörden und Verfahren</p> <p>4.5 Strafbestimmungen</p>	<p>B</p> <p>B</p> <p>B</p> <p>A</p> <p>A</p>
<p>5. Übrige Steuern</p> <p>5.1. Grundsätze der Vermögens- und Kapitalsteuern gemäss StHG</p> <p>5.2. Grundstückgewinnsteuer</p> <p>5.3. Erbschafts- und Schenkungssteuer</p> <p>5.4. Handänderungssteuer</p>	A

III Löhne und Sozialversicherungen

1. Sozialversicherungen

1.1 AHV / IV / EO / FAK

- ▷ Versicherter Personenkreis A
- ▷ AHV-Jahresabrechnung B
- ▷ EO-Meldeformular B
- ▷ Anmeldung für eine Mutterschaftsentschädigung B
- ▷ FAK-Anmeldeformular B
- ▷ Leistungsarten und –umfang B
- ▷ Berechnungsgrundlagen Beiträge B
- ▷ Rentenvorbezug / Rentenaufschub B
- ▷ Berechnung IV-Grad A
- ▷ Gesetzliche Pflichten des Arbeitgebers A
- ▷ Bilaterale Verträge (CH – EU) A

1.2 Arbeitslosenversicherung (inkl. Kurzarbeit, Schlechtwetter, Insolvenz)

- ▷ Versicherter Personenkreis A
- ▷ Voraussetzungen für Leistungsbezug B
- ▷ Leistungsarten und –umfang B
- ▷ Anmeldeformulare, inkl. Abrechnungen und Rapporte B
- ▷ Arbeitgeberbescheinigung für Arbeitslosenentschädigung B
- ▷ Bescheinigung über Zwischenverdienst B
- ▷ Rahmenfristen B
- ▷ Gesetzliche Pflichten des Arbeitgebers A
- ▷ Bilaterale Verträge (CH – EU) A

1.3 Unfallversicherung

- ▷ Versicherter Personenkreis A
- ▷ Versicherungsunterstellung (SUVA – private Versicherer) A
- ▷ Berechnungsgrundlagen Beiträge B
- ▷ Jahresabrechnungen B
- ▷ Unfallmeldungen B
- ▷ Leistungsarten B
- ▷ Rentenberechnungen A
- ▷ Integritätsentschädigungen A
- ▷ Nachdeckung / Abrediversicherung A
- ▷ Überobligatorische Unfallversicherung B
- ▷ Gesetzliche Pflichten des Arbeitgebers A
- ▷ Bilaterale Verträge (CH – EU) A

1.4 Krankentaggeldversicherung

- ▷ Versicherter Personenkreis A
- ▷ Berechnungsgrundlagen Beiträge B
- ▷ Jahresabrechnungen B
- ▷ Krankheitsmeldungen B
- ▷ Nachdeckung / Übertrittsrecht A
- ▷ Leistungsarten A
- ▷ Bilaterale Verträge (CH – EU) A

1.5 Berufliche Vorsorge	
▷ Versicherter Personenkreis	A
▷ Risikoträger (autonome und teilautonome PVE, Sammelstiftungen)	A
▷ Obligatorische und überobligatorische berufliche Vorsorge	B
▷ Unterscheidung Beitrags-/Leistungsprimat	B
▷ Spar-/Risikofunktion Vorsorgekapital	A
▷ Freizügigkeit	B
▷ Versicherungsleistungen/Versicherungsausweis	A
▷ Lohnmelde- und Mutationsmeldungen	B
▷ Bilaterale Verträge (CH-EU)	A
2. Lohnadministration	
2.1 Allgemeines	
▷ Lohnarten / Entschädigungsmodelle / Entlohnungssysteme	A
▷ Überwachungsaufgaben / Interne Formulare	B
▷ Revisionsvorbereitungen	A
2.2 Lohnabrechnungen	C
2.3 Lohnausweis	B
2.4 Quellen-/Grenzgängersteuer und Bewilligungen	
▷ Berechnungsgrundlagen	B
▷ Abrechnung mit der kantonalen Steuerverwaltung	B
▷ Bewilligungen für ausländische Arbeitnehmer	A

IV Recht	
1. Personenrecht 1.1 Rechts- und Handlungsfähigkeit 1.2 Natürliche und juristische Personen	A
2. Familien- und Erbrecht 2.1 Allgemeine Grundsätze der drei Güterstände (inkl. einfache Beispiele zur Mehrwertberechnung und güterrechtlichen Auseinandersetzung bei der Errungenschaftsbeteiligung) 2.2 Gesetzliche Erbfolge inkl. Pflichtteile; Testament und Erbvertrag, inkl. Herabsetzung und Ausgleichung; Erbengemeinschaft und Erbteilung	A
3. Allgemeiner Teil Obligationenrecht 3.1 Entstehung der Obligation durch Vertrag (ohne Haustürverkauf) oder ungerechtfertigte Bereicherung 3.2 Erlöschen der Obligationen 3.3 Abtretung von Forderungen und die Schuldübernahme	A
4. Einzelne Vertragsverhältnisse 4.1 Kaufvertrag (ohne besondere Arten des Kaufs) (inkl. Folgen der Nichterfüllung) 4.2 Mietvertrag 4.3 Darlehensvertrag 4.4 Arbeitsvertrag und öffentliches Arbeitsrecht <ul style="list-style-type: none"> ▷ Einzelarbeitsvertrag ▷ Gesamtarbeitsvertrag und Normalarbeitsvertrag ▷ Arbeitsgesetz 4.5 Einfacher Auftrag	B A A B A A A
5. Einzelfirma und Gesellschaften 5.1 Einzelfirma 5.2 Einfache Gesellschaft 5.3 Kollektivgesellschaft 5.4 Aktiengesellschaft 5.5 Gesellschaft mit beschränkter Haftung 5.6 Verein	A A A B B A
6. Schuldbetreibung und Konkurs 6.1 Ort und Zeit der Betreibung 6.2 Betreibungsverfahren (ohne Wechselbetreibung und Betreibung auf Pfandverwertung) <ul style="list-style-type: none"> ▷ Einleitungsverfahren ▷ Fortsetzung der Betreibung ▷ Betreibung auf Pfändung (ohne Widerspruchsverfahren, Pfändungsanschluss und Rangordnung der Gläubiger) ▷ Betreibung auf Konkurs (ohne Einstellung des Verfahrens mangels Aktiven; summarisches und ordentliches Verfahren) 6.3 Arrest 6.4 Nachlassstundung, Arten der Nachlassverträge	A B A A A A A A

<p>7. Strafrecht</p> <p>7.1 Grundsätze: Vorsatz und Fahrlässigkeit</p> <p>7.2 Einzelne Delikte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▷ Urkundendelikte ▷ Veruntreuung ▷ Betrug ▷ Ungetreue Geschäftsbesorgung ▷ Verletzung von Geschäftsgeheimnissen ▷ Geldwäscherei und Sorgfaltspflichten bei Finanzgeschäften 	A
--	---

V Fallstudie

Die fächerübergreifende Fallstudie umfasst den gesamten Prüfungsstoff aller Prüfungsteile. Der Stoffumfang und die Kompetenzausprägungen entsprechen den fächerspezifischen Prüfungsteilen.

Die Kandidierenden müssen mit ihrer Lösung den Nachweis erbringen, dass sie die fächerübergreifenden Kenntnisse und Fähigkeiten besitzen, die von ihnen im Rahmen einer qualifizierten Tätigkeit im Rechnungswesen erwartet werden.